

HIFI-STARS

Technik

Musik

Lebensart

ISSN 1867-5166

Ausgabe 18
März 2013 -
Mai 2013



Deutschland € 11 • Österreich € 12,30
Luxemburg € 13,00 • Schweiz sfr 22,50

www.hifi-stars.de



Standlautsprecher Phonar Veritas P8 Next

Nordische Schönheit

Seit fast 40 Jahren stellt die Phonar Akustik GmbH im hohen Norden Deutschlands Lautsprecher in Manufakturarbeit her. Ursächlich firmierte man mit Scan-Akustik unter der Leitung von Klaus Henningsen, bis 1983 die Umbenennung in Phonar Akustik GmbH erfolgte. Den auch international hervorragenden Namen, den man sich bisher hart erarbeitete, sieht der heutige Firmeninhaber Kai Henningsen mehr als Verpflichtung, denn Erbe. Die Lautsprecher von Phonar zeichnen sich unter anderen immer wieder durch ein hervorragendes Preis-/Leistungsverhältnis aus. Und ob dies bei der Vorstellung des neuen Flaggschiffes der Veritas-Serie wieder der Fall ist, wird der folgende Test aufzeigen.

Typisches und Bauliches

Mit ihrer Höhe von 110 cm, der Breite von lediglich 20 cm und einer Tiefe von 36 cm ist sie als durchaus schlank zu bezeichnen. Derartigen Konstruktionen einen entsprechenden Tiefbaß zu entlocken, stellt hohe Anforderungen an die Techniker – durch ein seitlich ange-

brachtes 21-cm-Baßchassis wird dies hier ermöglicht. Die Lautsprecher sollten so aufgestellt werden, daß die beiden Baßchassis sich gegenseitig bestrahlen, also „ansehen“. Obwohl – je nach Raumgegebenheit kann man dies auch andersherum mal ausprobieren. Das Chassis stammt – wie die beiden frontseitigen 13-cm-Tief-/Mitteltöner – aus der hochwertigsten Serie von Peerless. Genau in die Mitte dieser beiden setzt Phonar eine Hochtonkalotte von Scan-Speak ein; und schon steht uns in dieser Art der Chassis-Positionierung eine klassische D'Appolito-Anordnung gegenüber. Diese sofort auffällende Art der Anordnung wird nach dem amerikanischen Physiker Joseph D'Appolito benannt und besitzt gegenüber herkömmlichen Positionierungen den Vorteil, daß die vertikale Abstrahlung sehr engwinklig ist, womit im Ergebnis die Klangverfälschungen durch Boden- und Deckenreflexionen weitgehend verhindert werden. Damit das D'Appolito-Prinzip allerdings auch akustisch korrekt umgesetzt werden kann, sind neben der Positionierung der Chas-

sis insbesondere auch die Trennfrequenzen für die Hoch- und Mitteltieftöner maßgeblich. Denn die optimale Gesamtstrahlung stellt sich nämlich erst dann ein, wenn der Abstand der beiden Membranzentrenpunkte kleiner als zwei Drittel der Wellenlänge der Grenzfrequenz zwischen Hochtöner und Mitteltönern ist. Bei der Phonar Veritas P8 Next liegt diese exakt bei 250 bzw. 2.600 Hz und paßt damit genau in die Formel. Frontblenden nehme ich grundsätzlich ab, da sie immer als Quasifilter vor den Chassis wirken – ich will es puristisch. Sinusbelastbarkeit 180 Watt, Wirkungsgrad 87 dB/1W/1m sowie Frequenzbereich von 24 bis 27.000 Hz, so lauten die weiteren Angaben des Herstellers für dieses Produkt. Die Nennimpedanz beträgt 6 Ohm und ist damit allgemeinverträglich für die meisten Verstärker. Im Test liefen zwei Monoverstärker mit eigentlich viel zu viel Leistung an den Lautsprechern und kontrollierten diese perfekt.

Äußerlich ist die Veritas P8 Next standardmäßig in matt schwarzer oder matt silberfarbener Version zu haben. Gegen Aufpreis gibt es Varianten in Hochglanzschwarz, alternativ in Hochglanzweiß sowie Kirsch- oder Nußbaumfurnier. Letzteres steht hier gerade zur Berichterstattung. 33 tadellos verarbeitete Kilo, matte Oberfläche, sehr saubere Fugen und Kanten. Rundum ein sehr schön gemachter Lautsprecher, der auf einer Bodenplatte ruht, die wiederum auf Spikes zu stellen ist. Der große Baßreflexkanal strahlt nach hinten ab. Die Phonar Veritas P8 Next benötigt deshalb etwas Abstand zu den Wänden, der mindestens 50 cm betragen sollte. Da jeder Raum anders reagiert, kann an dieser Stelle nur die allgemeine Empfehlung nach Bedienungsanleitung angegeben werden. Der Lautsprecher besitzt oberhalb des Bi-Wiring-Anschlusses die Möglichkeit, den Hochtönen durch drei unterschiedliche Anpassungen zu brücken: Von plus 1 dB über 0 dB bis zu minus 1 dB läßt sich der Hochtönen in seinem Niveau pegeln. Hier kann also je nach persönlichem Hörempfinden ein Eingriff in die Hochtönenwiedergabe und je nach Notwendigkeit der räumlichen Verhältnisse vorgenommen werden. Ein äußerst lobenswertes Feature bei diesem Schallwandler. In der Testversion lief der Lautsprecher in der linearen Brückenschaltung (Auslieferungszustand) und sorgte

hiermit für beste Ergebnisse. Nachdem der ScanSpeak-Hochtönen einige Einspielzeit benötigt, läßt sich ganz einfach über diese Brückenschaltung dem anfänglich Vorlauten bei diesem Chassis wirksam begegnen – je mehr ich über diese manuell durchführbare klangliche Einwirkung nachdenke, um so mehr gefällt sie mir...

Kabelkonsequenz

Die Innenverkabelung ist mit WireWorld-Kabeln ausgeführt. Das gibt in der Tat Sinn, da Phonar den Vertrieb für diese Kabel besitzt. Das Bi-Wiring-Anschlußpaneel besitzt Kabelbrücken aus dem selben Kabel, das muß man ausdrücklich lobend erwähnen! So etwas ist in dieser Preisklasse wirklich nicht üblich – Chapeau! Das zu Testzwecken beigelegte WireWorld Oasis 6 setzt auf einen eigenen Aufbau: Es enthält vier Leiterstränge, bei denen jeweils 18 Drähte mit besonders reinem Polypropylen isoliert sind. Als Querschnitt ergeben sich rund zweimal 4,5 Quadratmillimeter. Diese Konstruktion besitzt Vorteile denn bei Lautsprecherkabeln sollte der Dämpfungsverlauf idealerweise bei den Meß-



werten weit unten losgehen (Lehrsatz: Hoher Querschnitt gleich niedriger Ohmscher Widerstand) und möglichst spät ansteigend (besitzt dann eine niedrige Induktivität, welche gewünscht ist), was sich im Ergebnis meßtechnisch positiv auswirkt.

Ergänzend

Die Veritas P8 Next gibt es auch in einer teilaktiven Version. Hierbei wird das Baßchassis von dem hauseigenen DSP „aktive 200“ angetrieben. Mit Hilfe eines digitalen Signalprozessors können hiermit akustische Raumprobleme (durch Filter vorgegebene Setups) akustisch korrigiert werden. Das Gerät entspricht einer Stereoendstufe und wird von uns demnächst einmal genauer untersucht werden müssen...

Musikalische Wiedergabe

Die ersten tonalen Eindrücke gewann ich mit dem bereits erwähnten WireWorld Oasis 6. Vom ersten Ton zeigt die Phonar Veritas P8 Next ein sehr offenes und dabei unspektakuläres, ja geradezu lässiges Klangbild, eine wichtige Eigenschaft, welche entspanntes Lang-

zeithören möglich macht. Zudem bedeutet dies nämlich, daß man einerseits ganz entspannt, wie andererseits auch völlig konzentriert hören kann.

Will man lauter hören, darf es eben nur lauter werden, ohne die übrigen Parameter zu verändern. Es sei an dieser Stelle vorweggenommen: Genau das macht die Phonar Veritas P8 Next – dickes Kompliment! Um die klanglichen Grundeigenschaften des Lautsprechers näher herauszuhören, wird auf mein Arbeitskabel umgesteckt. Dessen Anschaffungspreis übersteigt zwar eben mal schnell den Gestehungspreis der in Rede stehenden Lautsprecher, spielt aber m.E. zur Beurteilung des Klangvermögens des Lautsprechers eine entscheidende, weil neutral agierende Rolle.

Nur bei Verwendung einer grundehrlichen Lautsprecherverkabelung lassen sich Eigenschaften der Schallwandler sicher eruieren. Gleiches gilt für die Elektronik – auch hier höre ich konsequent „geradeaus“. Gestartet wird bei mir traditionell mit Gesang von Eva Cassidy, denn „Wade On The Water“ ist ein Ohrwurm, der über weite Frequenzbereiche geht und viele Instrumente neben dem herrlich klaren Gesang der Künstlerin auf-

zeigen, wohin die musikalische Präsentation geht. Hier beginnt sie wunderbar offen und frei im Klang. Dieser steht glaubwürdig im Raum, nichts Übertriebenes oder gar Gekünsteltes frei nach dem Motto „ich mache was dazu“, nein, hier bleibt alles so, wie es das Signal vorgibt. Ein sehr schöner Einstand.

Da kann es gleich weitergehen mit Carlos Santana und „Supernatural“; bei dessen Track 9 kommt mit „Corazon Espinado“ sogleich richtig viel musikalischer Pfeffer aus dem CD-Player. Mit deutlich nach rechts ausgefahrenem Lautstärkereglere überprüfe ich die Stresßfestigkeit des Lautsprechers, denn die einsetzenden Instrumente sind in ihrer Gewalt in der Tat stressig für die reproduzierenden Bauteile. Ach ja, ich habe noch gar nichts zu dem staubtrockenem Baß angemerkt – toll! Tja, es ist wie so oft bei dieser CD: sie läuft einfach weiter und man schwelgt in den Klängen, singt mit bei „Primavera“, bekommt mal soeben eine Gänsehaut und hält konzentriert inne: „Was kostet die Box?“, lautet der Gedanke, der mir zur Veritas P8 Next von Phonar rasch in den Sinn kommt. Respekt, das ist eindeutig richtig gut, erzeugt Spaß an der Musik, läßt mich in die Klänge eintauchen. Gerade die durchaus schrillen Gitarren-



klänge des Meisters stellen große Herausforderungen an die Hochtonsektion ... schon wieder Gänsehaut – ob ich mal die Musikrichtig wechsele? Noch nicht! Vorher geht der Lautstärkeregler erneut ein Stück weiter nach rechts. Danach Pause! Bewaffnet mit einem Capuccino kehre ich in den Hörraum zurück und lege passend zur beruhigten Stimmung die CD von El Niño Machuca „Searching Your South“ auf. Okay, zwar schon wieder Gitarre als Hauptinstrument, diesmal aber deutlich ruhiger, begleitet von Kastagnetten, Synthi- und anderen äußerst sauber definierten Klängen – und auch deutlich leiser gehört als zuvor. Ganz eindeutig Genußmusik zum „Runterfahren“. Auch bei niedrigen Lautstärken vermag die P8 ihren einnehmenden Charme zu versprühen. Selbst bei Pegeln „leiser als Zimmerlautstärke“ vernimmt man noch die aufgeräumte Bühne mit sehr schöner Tiefenstaffelung der Instrumente. Rainer Tempel & die Ersatzbrüder bringen mit „polyphonic“ eine ganz andere Musikrichtig in den Hörraum. Posaune, Baritonsaxophon und Klavier – könnte Jazz sein, ist es auch, allerdings hier in Verkleidung von Schostakowitsch-Fugen und Präludien von Bach. „Fugen und Kanons, deren Konstruktion einerseits streng, durch verschiedene Eingriffe aber geöffnet wurden zu Formen, die der Jazzpraxis entgegen kommen“, lautet die syntaktisch etwas holpernde Beschreibung im Booklet. Diese CD wurde im Sommer 2012 von dem (nicht nur) Musiker Johannes Wohlleben in den Bauer-Studios zu Ludwigsburg blitzsauber aufgenommen und ist, obwohl man sie sich musikalisch erarbeiten muß, durchaus ein Beleg für die erstklassigen Wiedergabequalitäten der P8 Next von Phonar. Mit „flying“ von Susanne Riemer bleiben wir im Genre – allerdings deutlich müheloser zu hören. Irgendwie ertappe ich mich dabei, wiedergabeseitig schwierige und anspruchsvolle Tongenerierungen zu suchen, wie z.B. die Anblasgeräusche bei einer Trompete, oder deren schmetterndes Signal. Ganz unbewußt suche ich scheinbar bei diesem Lautsprecher nach Wiedergabefehler, aber immer wieder werde ich mit seiner mühelosen und dabei direkten Selbstverständlichkeit in der Reproduktion des gegebenen Musikmaterials konfrontiert und jedesmal positiv überrascht.

Von Rodenstein Records lege ich die CD „moon base – high“ in den digitalen Zuarbeiter. Soul pur mit Tendenzen zu Jazz und anderen Klangkompositionen und im übrigen hemmungslos sauber gemastert und aufgenommen. Eine der besten Produktionen der Neuzeit, die ich derzeit kenne – welch ein Klangfest für die Phonar P8 Next! Der Gipfel ist dann ihre Präsentation der leicht überhalligen Abmischung von Night Ranger „24 Strings & Drummer“. Gleich beim Titel Nr. 1 „This

Boy Needs To Rock“ war sie komplett bei der Sache und zeigte mir sofort den Aufnahmefehler, welcher sich gerade bei der gestrichenen Snare dadurch bemerkbar macht, daß selbige ein unnatürliches Hallerlebnis aufzeigte, beruhigte mich aber bei Track 2 sofort, denn der Aufforderung im Titel „When You Close Your Eyes“ entsprechend folgend, trugen mir die Lautsprecher nur noch den Klang im Raum mit klar definierten Instrumenten und sauber aufgeräumter Bühne vor. So – und was das Kabelthema betrifft ... tja, die Phonar Veritas P8 Next verdient das beste Kabel welches man ihr geben kann; man sei gewiß: dieser Lautsprecher honoriert das!

Auf den Punkt gebracht

Piekfein verarbeitet, ausgestattet mit bewährten und klanglich anerkannt geschickt positionierten Chassis, ergänzt mit sehr sinnvollen Extras – wie der Hochtonanpassung – ergibt sich die Komposition eines optisch smarten Lautsprechers, dessen herausragende Merkmale Lockerheit, Mühelosigkeit und Natürlichkeit in der Musikwiedergabe sind. Die P8 Next steht als neues Flaggschiff der Veritas-Serie zweifelsfrei in voller Tradition des Hauses Phonar Akustik: Viel Klang und Qualität fürs Geld! Über alles hat die Phonar Veritas P8 Next einen ausgesprochen guten Eindruck bei mir hinterlassen; die nordische Schönheit stellt ein höchst veritables Angebot in ihrer Preisklasse dar.

Information

Veritas P8 Next
 Preis: ab 3.000 € (Paar)
 Phonar Akustik GmbH
 Industriestraße 8-10
 D-24963 Tarp
 Tel.: + 49 (0) 4638-8924-0
 Fax: + 49 (0) 4638-892424
 E-Mail: info@phonar.de
 Internet: www.phonar.de

Alexander Aschenbrunner